

Windradfest 2018

Die Windkraftanlage in Göttingen-Geismar (EVA 2), eine Enercon E-66, ging im April 1998 ans Netz, wir konnten in diesem Jahr 2018 also auf einen 20-jährigen Betrieb zurückblicken.

Gemeinsam mit der Windkraftanlage in Deiderode (EVA 1, 22 Jahre in Betrieb) wurden inzwischen mehr 45 Millionen kWh Strom umweltfreundlich für die Bewohner Göttingens erzeugt.

Aus diesem Grunde feierte die Energie-Verbund-Angerstraße GmbH als Betreiber der WKA in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur-Göttingen e.V. am 19.

August 2018 ein Windradfest. Dabei stellten sich Bürgerwindradgesellschaften der Region vor, es gab Kurzvorträge (u. a. vom ehemaligen Umweltminister Jürgen Trittin), es erklang fetzige Musik von der Blues Brothers Band der IGS Göttingen-Geismar und die Preise für einen Malwettbewerb in Kooperation mit der Adolf-Reichwein-Schule Geismar wurden verteilt.

Aus der Rede des Geschäftsführers Werner Lamke:

EVA – das steht für „Energie-Verbund-Angerstraße“. Vor mehr als 20 Jahren begann eine Hausgemeinschaft in der Angerstraße über Energiefragen zu diskutieren: ein Chemiker, eine Physikerin, ein Theologe, zwei Lehrerehepaare, ein Arzt und ein Diplomkaufmann. Sie waren der Meinung, dass eine Energiewende hin zu alternativen Energien nötig sei. 1996 wurde dann zunächst eine Windenergieanlage in Deiderode gebaut und 1998 war es soweit: die Anlage in Geismar wurde in Betrieb genommen.

Heute gehören zu den beiden Betreibergesellschaften mehr als 25 Einzelpersonen und eine Genossenschaft mit ca. 450 Mitgliedern. Wer mehr über die Geschichte unserer Windräder erfahren möchte, sei auf den Bericht auf dieser Homepage verwiesen ([Link](#)).



In Geismar hat man sich an den Anblick des Windrades gewöhnt, ja, man würde es vermissen, wenn es abgebaut würde – so wie man Klagen hören konnte, als die beiden Nachbar-Windräder aus Diemarden auf einmal weg waren. Manche Autofahrer nutzen die Fläche am Windrad, um ein Nickerchen zu machen. Es gibt auch schon mal ein Reh, das in den Büschen Schutz sucht, oder neulich traf ich ein Liebenspaar an, das sich hinter dem Windrad versteckte, um sich ungestört küssen zu können.



Was lernt man daraus? Windräder haben eine menschenfreundliche Komponente, und das zeichnet sie gegenüber anderen Energieerzeugungsanlagen aus. Wer legt sich schon gerne am Zaun eines strahlenden Kernkraftwerks zur Ruhepause hin? Oder wer trifft sich gerne hinter einem qualmenden Kohlekraftwerk oder im Braunkohleabbaugebiet zum Küssen?



Ja, und dann gibt es noch die Grafitti-Sprayer, die glauben, wir würden uns freuen, wenn sie regelmäßig den Turmfuss farblich neu gestalten. Eine ganze Zeit lang waren es Werder Bremen Fans, im letzten Jahr hatte sich die Vorliebe auf den HSV übertragen. Man muss ja bedenken, dass es nicht immer dieselben Jugendlichen sind. 20 Jahre Windrad – das bedeutet, dass sich hier schon mehrere Generationen Jugendlicher verewigen wollten.

Über all die Jahre haben wir eng mit der Firma Enercon zusammengearbeitet. Wartung und Reparaturservice lagen in deren Händen. Wenn die Anlage mal stand, lag es eher daran, dass kein Wind wehte. Die technische Verfügbarkeit war über all die Jahre mit durchschnittlich

98% sehr hoch. Eine große Reparatur war nur im Jahr 2013 nötig: der Königszapfen musste ausgetauscht werden, das ist die Welle, an der der Rotor befestigt ist.

Nach 20 Betriebsjahren läuft üblicherweise bei Windenergieanlagen die TÜV-Genehmigung aus. Rechtzeitig haben wir die Firma Windguard beauftragt, unsere Anlage zu überprüfen, ob Standsicherheit und technische Sicherheit weiterhin gegeben sind. Das Gutachten, das wir im Februar 2018 bekamen, stellt fest: unsere EVA 2 ist in gutem Zustand, allein die Flügel benötigen eine Überarbeitung. Das Zertifikat legt fest, dass die Anlage bis zum Jahr 2028 weiterbetrieben werden kann. Nun, ob das so geschieht, hängt auch davon ab, ob das Geschäftsmodell nach dem Auslaufen der derzeitigen staatlichen EEG-Förderung Ende 2020,



der Förderung nach dem Energie-Einspeisegesetz, den Betrieb rentabel sein lässt. Wir arbeiten in diesem Zusammenhang mit der Firma Quadra zusammen, einer Tochterfirma von Enercon. Spätestens 2028 gibt es dann wieder eine Gelegenheit, ein Fest zu feiern.

Heute aber feiern wir erst einmal den 20jährigen Betrieb. Wir bedanken uns bei

den Mitwirkenden, der Stadt Göttingen, der IGS Geismar, der Adolf-Reichwein-Schule Geismar, bei Jürgen Trittin und der Firma Enercon für Redebeiträge, beim Bundesverband Windenergie für

Informationsmaterial zur Windenergie. Wir bedanken uns bei den Sponsoren unseres Festes: den Stadtwerken Göttingen und der Sparkasse Göttingen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Energie-Agentur, an Frau Fragel mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die mit ihrer Fachkompetenz und mit ihren Beziehungen uns bei der Planung geholfen haben.



Und ein ganz besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Geismar, die hier mit einer großen Mannschaft dabei ist und uns mit Getränken, Kuchen und Bratwürstchen versorgt. Lassen Sie es sich schmecken, Sie sind heute unsere Gäste.